

KOPERNIKUS-GYMNASIUM DUISBURG-WALSUM

STÄDTISCHES GYMNASIUM FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN



Schulinternes Curriculum

Fach: Erdkunde

Jahrgangsstufe 5

Inhaltsfeld /Schwerpunkte

Lehrwerk: Mensch und Raum: Geographie 5/6, NRW

Kernlehrplan					Schulinternes Curriculum		
Sach-Kompetenz (S)	Methoden-Kompetenz (M)	Handlungs-Kompetenz (H)	Urteils-Kompetenz (U)	Inhaltliche Konkretisierung	Methodische Konkretisierung	Evaluation (Kompetenzüberprüfung, Leistungsfeststellung)	Zeit
Die SuS... → verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume (S1), → wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (S8).	Die SuS... → nutzen Inhaltsverzeichnis und Koordinaten eigenständig zur Orientierung und topographischen Verflechtung (M1).	Die SuS... → führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch (H1).		Wir orientieren uns in unserer Heimat: Schule, Schulgelände, Schulweg, Walsum	→ Schulgelände und/oder Schulweg nach einem Erkundungsgang graphisch darstellen → Rechnen mit dem Maßstab → Karten lesen → Anlegen und Führen eines Fachvokabularheftes	→ Kartenführerschein (Topographische Karten, Übungen mit dem Maßstab) → Überprüfung des Fachvokabulars im Kontext	5-6 Wochen
Die SuS... → verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume (S1), → beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich (S2), → stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden	Die SuS... → entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogenen Informationen (M3), → gewinnen aus Bildern, Graphiken und Tabellen themenbezogenen Informationen (M4), → erstellen aus Zahlenreihen (in Abstimmung mit den Lernfortschritten im Mathematikunterricht) einfache Diagramme (M5).	Die SuS... → stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar (H2).	Die SuS... → unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten (U1).	Stadt und Industrie Stadt: <u>Inhaltsfeld:</u> → Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF1) mit Schwerpunkt: Grobgliederung einer Stadt (z. B. Düsseldorf o. Berlin) (1.1) Industrie: <u>Inhaltsfeld:</u> → Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF2) mit den Schwerpunkten:	→ Systematische Auswertung von physischen und thematischen Atlaskarten → Auswertung von Tabellen und Diagrammen → Anfertigung einfacher Diagramme	→ Atlasführerschein (Karten, Tabellen und Diagramme) → Überprüfung des Fachvokabulars im Kontext	8-10 Wochen

<p>Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab (S3), → unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten (S5), → wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (S8).</p>				<p>- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für die Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte) → Kohle und Stahl im Ruhrgebiet - Veränderung von Strukturen in der Industrie (2.2)</p> <p><u>Themenbezogene topographische Verflechtung:</u> Industrie- und Verdichtungsräume in den Mitgliedsstaaten der EU (TV2)</p>			
<p>Die SuS... → verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume (S1), → unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten (S5), → wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (S8).</p>	<p>Die SuS... → beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte (M2).</p>			<p>Lebensraum Dorf</p> <p><u>Inhaltsfeld:</u> → Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (IF 1) mit Schwerpunkt: Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf (1.2)</p> <p><i>fakultativ: Walsum: Stadt oder Dorf? (Rückbezug)</i></p>	<p>→ Aspektorientierte Auswertung einer topographischen Karte</p>		<p>10-12 Wochen</p>
<p>Die SuS... → verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschafts-</p>	<p>Die SuS... → entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleistung themenbezogenen Informationen (M3),</p>	<p>Die SuS... → stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe</p>	<p>Die SuS... → vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig (U2).</p>	<p>Landwirte versorgen uns</p> <p><u>Inhaltsfeld:</u> → Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen un-</p>	<p>→ Selbstständige, aspektorientierte Recherche → Pro-/Kontradiskussion (Podiumsdiskussion) → Anfertigung von</p>	<p>→ Überprüfung des Fachvokabulars im Kontext</p>	

<p>räume (S1), → beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich (S2), → stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab (S3), → zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf (S4), → wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (S8)</p>	<p>→ entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder (M6), <i>fakultativ:</i> → beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte (M2).</p>	<p>dar (H2).</p>		<p>verschiedlicher Ausstattung (IF2) mit den Schwerpunkten: - Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für die Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt) (2.1) - Veränderung von Strukturen in der Landwirtschaft (2.2) - Produktion und Weiterverarbeitung von Lebensmitteln (2.3) - Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung (z. B. Grundwasserverunreinigung) (2.4)</p> <p><u>Themenbezogene topographische Verflechtung:</u> Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften (TV 1)</p>	<p>Klimadiagrammen → <i>Fakultativ: Hoferkundung</i></p>		
<p>Die SuS... → verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume (S1), → stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung</p>	<p>Die SuS... → entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogenen Informationen (M3), → gewinnen aus Bildern, Graphiken und Tabellen themenbezogenen Informationen (M4), → arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen (M7).</p>	<p>Die SuS... → stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar (H2).</p>	<p>Die SuS... → unterscheiden zwischen Pro- und Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten (U1), → vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig (U2).</p>	<p>Wo man Ferien macht: Urlaub im Gebirge und an der See → Tourismus und Dienstleistungen → Sommer- und Wintertourismus → Massen-/ Individualtourismus</p> <p><u>Inhaltsfeld:</u> → Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume</p>	<p>→ Arbeitsteilige Projektarbeit</p>	<p>→ Portfolio → Überprüfung des Fachvokabulars im Kontext</p>	<p>10-12 Wochen</p>

<p>und Veränderung von Erholungs- räumen her (S6), → beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung (S7), → wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (S8).</p>				<p>und deren naturgeographisches Gefüge (IF3) mit den Schwerpunkten: - Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochgebirgslandschaften (3.1), - physiognomische und sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr (3.2), - das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden (3.3).</p> <p><u>Themenbezogene topographische Verflechtung:</u> Hauptzielgebiete deutscher Touristen in verschiedenen Staaten Europas (Vorstufe zur Raumanalyse, z. B. Wangerooze) (TV3).</p>			
--	--	--	--	---	--	--	--

Die Angabe der Wochen berücksichtigt die Differenz zwischen der rechnerisch und der tatsächlich zu erwartenden Gesamtstundenzahl

<p>Individuelle Förderung</p>	<p>Weitere Möglichkeiten des Faches (Projekte, fächerübergreifendes Arbeiten, Wettbewerbe...)</p>

KOPERNIKUS-GYMNASIUM DUISBURG-WALSUM

STÄDTISCHES GYMNASIUM FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN



Schulinternes Curriculum

Fach: Erdkunde

Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfeld /Schwerpunkte

Lehrwerk: Mensch und Raum: Geographie 7/8, NRW

Kernlehrplan				Schulinternes Curriculum			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Urteilskompetenz	Inhaltliche Konkretisierung	Methodische Konkretisierung	Evaluation (Kompetenzüberprüfung, Leistungsfeststellung)	Zeit
<p>Die SuS... → verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (S1), → beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (S2), → verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (S13).</p>	<p>Die SuS... → beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungen- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (M3), → recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (M5), → gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer) (M6).</p>			<p>Unruhige Erde: Gefährdung und Erhaltung von Lebensräumen → Plattentektonik → Vulkanismus → Erdbeben → Hurrikane</p> <p><u>Inhaltsfeld:</u> → Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF4) mit dem Schwerpunkt: - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane) (4.2).</p> <p><u>Topographische Verflechtung:</u> Schwächezonen der Erde (TV2)</p>	<p>→ Angeleitete Internetrecherche → Einführung in PPT → Planung, Durchführung und Auswertung eines Versuchs</p>	<p>→ Überprüfung des Fachvokabulars im Kontext</p>	<p>Bis Ende November</p>
<p>Die SuS... → verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster</p>	<p>Die SuS... → orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln</p>	<p>Die SuS... → vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)</p>	<p>Die SuS... → schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und</p>	<p>Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen:</p>	<p>→ Arbeitsteilige Informationsbeschaffung mit Hilfe verschiedener Darstel-</p>	<p>→ Schriftliche Überprüfung zur Beschreibung und Erklärung ausgewählter naturge-</p>	<p>Bis zu den Osterferien</p>

<p>auf allen Maßstabsebenen (S1), → beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (S2), → erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung (S3), → stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und deren Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (S4), → verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (S13).</p>	<p>unmittelbar vor Ort und mittelbar (M1), → entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (M2), → beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (M3), → wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (M4), → recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (M5), → gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten</p>	<p>Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (H2), → sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln (H4).</p>	<p>Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (U1), → reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (U3), → sind fähig und bereit, Interessen und Raumanprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen (U4), → beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung (U6).</p>	<p>→ Kalte Zone → Tropen → gemäßigte Zone</p> <p><u>Inhaltsfelder:</u> → Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen (IF4) mit dem Schwerpunkt: - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosion, Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen) (4.2). → Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (IF 5) mit den Schwerpunkten: - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen (5.1), - Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen (5.2), - naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und</p>	<p>lungs- und Arbeitsmittel sowie Medien in Gruppen → Lesen und Auswerten von Klimadiagrammen → Erstellen eines Ursache-Wirkungs-Gefüges → Erstellen eines Kausalprofils → Projekt- oder Stationenlernen zum Thema „Gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung“</p>	<p>ographischer Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (S2) (20 Min.)</p>
--	--	---	---	--	---	---

	(WebGis oder Geodaten-Viewer) (M6).			<p>daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens (5.3),</p> <ul style="list-style-type: none"> - die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung (5.4), - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation (5.5). <p><u>Themenbezogene topographische Verflechtung:</u> Landschaftszonen der Erde (TV1)</p>			
<p>Die SuS... → stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar (S6), → erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen (S7), → erläutern den durch veränderte politische und sozio-</p>	<p>Die SuS... → beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (M3), → wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssys-</p>	<p>Die SuS... → vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (H2), → sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln (H4).</p>	<p>Die SuS... → erfassen mediale Präsentationen als auch interesselgeleitete Interpretationen der Wirklichkeit (U2), → fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ (U5).</p>	<p>Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem (mit Modell des demographischen Übergangs)</p> <p><u>Inhaltsfeld:</u> → Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem (IF 7) mit den Schwerpunkten: - Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevöl-</p>	<p>→ Sachgerechte Bearbeitung und Auswertung verschiedener Arbeitsmittel (z. B. Karikaturen) → Übertragung von statistischen Informationen in Diagramme</p>	<p>→ Überprüfung des Fachvokabulars im Kontext → Überprüfung der Methodenkompetenzen</p>	<p>Bis Ende des Schuljahres</p>

<p>ökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (S12).</p>	<p>teme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (M4), → unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff (M7), → entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (M8), → stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (M9).</p>			<p>kerung in Industrieländern (7.1), - Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern (7.2), - räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten (7.3).</p>			
--	--	--	--	--	--	--	--

Die Angabe der Wochen berücksichtigt die Differenz zwischen der rechnerisch und der tatsächlich zu erwartenden Gesamtstundenzahl

<p>Individuelle Förderung</p>	<p>Weitere Möglichkeiten des Faches (Projekte, fächerübergreifendes Arbeiten, Wettbewerbe...)</p>
	<p>Im Vertretungskonzept: Trockenräume der Erde (Wüsten)</p>

KOPERNIKUS-GYMNASIUM DUISBURG-WALSUM

STÄDTISCHES GYMNASIUM FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN



Schulinternes Curriculum

Fach: Erdkunde

Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfelder / Schwerpunkte

Lehrwerk: Mensch und Raum: Geographie 9, NRW

Kernlehrplan				Schulinternes Curriculum			
Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Urteilskompetenz	Inhaltliche Konkretisierung	Methodische Konkretisierung	Evaluation (Kompetenzüberprüfung, Leistungsfeststellung)	Zeit
<p>Die SuS... → verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume (S1), → erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die Eingriffe von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundene Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung (S3), → erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen (S5), Die SuS... → stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwick-</p>	<p>Die SuS... → orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (M1), → entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessenen fachrelevante Arbeitsweisen vor (M2), → beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher</p>	<p>Die SuS... → vertreten in simulierten (Pro-Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (H2), → nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogenen Prozesse (H3), → sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln (H4)</p>	<p>Die SuS... → schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (U1), → reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (U3), → sind fähig und bereit, Interessen und Raumanprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen (U4), → fällen unter</p>	<p>Räumliche Disparitäten Vergleich von Staaten mit unterschiedlichem Entwicklungsstand an ausgewählten Beispielen Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung <u>Entwicklungsländer /Schwellenländer</u> - Armut trotz Reichtums an Bodenschätzen - Räumliche Disparitäten in Brasilien <u>Industrieländer</u> - Räumliche Disparitäten: zentrale und periphere Räume in der EU - Europäische Planungskonzepte als Ausgleichsmaßnahmen <u>Globale Handelsströme und sich verändernde Handelsbeziehungen: Wege zum Abbau von Disparitäten?</u> - Hauptwege des Welthandels - Liberalisierung des Welthandels - Wege zu einem gerechten Welthandel</p>	<p>→ Planspiel zum Thema „Entwicklungshilfe“ → Erstellen von Faustskizzen und einfachen kartographischen Darstellungen → WebGIS → arbeitsteilige GA → *Projekt „Ferntourismus“ (Tourismus als Entwicklungshilfe?) → Strukturdiagramme</p>	<p>→ Projektpräsentation</p>	<p>gesamtes 1. HJ oder bis zu den Weihnachtsferien, je nach Beginn des Schuljahres</p>

<p>lung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in der Tourismusregionen von Entwicklungsländern her (S 10), → analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar (S11), → verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (S13)</p>	<p>Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (M3), → wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (M4), → recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (M5), → gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer) (M6), → entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographische Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (M8), → stellen geogra-</p>		<p>Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ (U5), → reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch (U7)</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung mit den Schwerpunkten: Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten (1) Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen (2) Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt (3) Chancen und Risiken des Dritte- Welt- Tourismus für die Entwicklung der Zielregion (4)</p> <p><u>Themenbezogene topographische Verflechtungen:</u> Sozioökonomische Gliederung der Erde (TV3) Wirtschaftliche Aktiv- und Passiv- Räume in den Mitgliedstaaten der EU (TV4) Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt (TV5)</p>	<p>→ Kurzreferate</p>	<p>→ Schriftliche Überprüfung (20 Min.)</p>	
---	--	--	--	--	-----------------------	---	--

	phische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar (M9)						
Die SuS... → verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume (S1) , → stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (S4) , → erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen (S5) , → nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren	Die SuS... → orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (M1) , → entnehmen einfachen Modellen die allgemeine geographische Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (M8)	Die SuS... → planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen (H1) , → sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln (H4)	Die SuS... → reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (U3) , → beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung (U6) , → reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch (U7)	Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung Bereich Wirtschaft - Wirtschaftlicher Strukturwandel in altindustrialisierten Räumen (mögliche Raumbeispiele: Ruhrgebiet, Nordengland, Oberschlesien) - Grundlagen der Weltwirtschaft - Internationale Arbeitsteilung – Chancen und Probleme - Multinationale Unternehmen - Global Cities (Standortfaktoren) Bereich Politik - Wandel politischer Strukturen in Europa - Zukunft der EU - Landwirtschaft als politisch und räumlich und ökologisch geprägter Kernbereich der EU Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer	→ *Projekt „Ruhrgebiet“ (Eines der beiden mit * gekennzeichneten Projekte ist obligatorisch) → Erstellen eines Portfolios zu Transferprodukten (Nike / Jeans)	→ Projektpräsentation → Bewertung des Portfolios → Schriftliche Überprüfung (20 Min.)	bis zu den Osterferien

<p>in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten (S8), → erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zu der postindustriellen Gesellschaft (S9), → erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (S12), → verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (S13)</p>				<p>Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung mit den Schwerpunkten: Veränderung des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung (1), Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung (2), Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration (3)</p> <p><u>Themenbezogene topographische Verflechtungen:</u> Sozioökonomische Gliederung der Erde (TV3) Wirtschaftliche Aktiv- und Passiv- Räume in den Mitgliedstaaten der EU (TV4)</p>			
<p>Die SuS... → stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (S4), → stellen den durch demographische Pro-</p>	<p>Die SuS... → orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (M1), → unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff (M7)</p>	<p>Die SuS... → vertreten in simulierten (Pro-Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (H2)</p>	<p>Die SuS... → reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (U3)</p>	<p>Raumanalyse China <u>fragengeleitete Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftstypen, Bodennutzung und naturräumliche Risiken (IF 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen), (IF 5: Leben und wirtschaften in verschiedenen Land- 	<p>→ Power Point → Arbeitsteilige Gruppenarbeit</p>	<p>→ Projektpräsentation → Die SuS integrierende Evaluation und Bewertung der PP</p>	<p>zwischen Oster- und Sommerferien</p>

<p>zesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar (S6), → erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein – und großräumige Auswirkungen (S7), → erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (S12)</p>				<p>schaftszonen), (IF 6: Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungswachstum und Ernährung (IF 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem) - Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft (IF 6, IF 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung) - politische Vorgaben der gesellschaftliche und wirtschaftlichen Entwicklung (IF 8) <p><u>Themenbezogene topographische Verflechtungen:</u> Sozioökonomische Gliederung der Erde (TV3), Wirtschaftliche Aktiv- und Passiv- Räume in den Mitgliedstaaten der EU (TV4), Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt (TV5)</p>			
--	--	--	--	--	--	--	--

Die Angabe der Wochen berücksichtigt die Differenz zwischen der rechnerisch und der tatsächlich zu erwartenden Gesamtstundenzahl

Individuelle Förderung im Bereich der Portfolio- und Projektarbeit	Weitere Möglichkeiten des Faches (Projekte, fächerübergreifendes Arbeiten, Wettbewerbe...) --
---	--